



Sonntag, nachm. 2 Uhr  
Handball-  
Freundschaftsspiel  
Nagold I  
Neckartenzlingen I.



Sonntag, 2 Uhr  
Alte Herren-Spiel  
SVN = Rufingen  
3 Uhr  
SVN II = Sp. V.  
Rufingen I  
SVN I 1/2 Uhr  
u. Horb  
Samstag 1/2 Uhr  
„Waldhorn“  
Spielerversammlg.

# Saalbau Sz. Löwen

Sonntag, den 10. Aug.  
von 3 Uhr ab



öffentliche  
Konzunterhaltung  
bei gut besetzter  
Streichmusik  
Eintritt frei  
Bierauschank  
Es ladet höfl. ein  
Musik-Kolleg Nagold.

Sämtliches  
Angezeifer  
wie Ratten, Mäuse,  
Wagen usw. vernichtet  
unter Garantie (629)  
Eugen Kimmle, Gerb-  
Staatl. geprüft.

## Evang. Gottesdienste

**Nagold.**  
Sonntag, den 10. August  
(8. n. Dr.). Vorm. 9.45  
Uhr Predigt (Brecht).  
10.45 Uhr: Christenlehre  
(Tödt). in der Kinders-  
chule. Abends 8 Uhr:  
Erbauungsstunde im  
Bereinshaus.

**Heilsbäusen.**  
8.45 Uhr Pred. (Brecht).  
anschl. K. G. D.

**Methodist. Gottesdienste**  
(Ev. Freikirche)  
Nagold

Sonntag, 10. Aug., vor-  
mittags 9.30 Uhr Pred.  
J. Schmeißer, 10.45 Uhr  
Sonntagsschule. Nachm.  
4.30 Uhr Jugendbund.  
Abds. 8 Uhr: Predigt.  
Mittwoch abds. 8.15 U.  
Bibelstunde.

**Edelhausen.**  
Sonntag nachm. 2 Uhr:  
Predigt.

**Haiterbach.**  
Sonntag nachm. 2 Uhr:  
Predigt.

**Kath. Gottesdienste**  
Nagold.

Sonntag, 10. Aug. 6  
bis 7.45 Uhr Beichtge-  
legenheit. 8.30 Uhr: Got-  
tesdienst in Altensteig.  
10 Uhr Predigt und hl.  
Messe in Nagold. 2 U.  
Andacht. (Ber. der Fr-  
frauen fällt aus).

Freitag, 15. Aug. (Ma-  
riae Himmelfahrt) 6.15  
Uhr Gottesdienst in  
Kobrdorf. 9 Uhr Pred.  
und deutsches Amt in  
Nagold. 2 Uhr Andacht.

# Der Gefellschafter

Amts- und Tageblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den Illustrationen „Unserer Heimat“ „Festivals“ vom Tage.“  
Bezugsgeld einschließlich Trägerlohn  
amer 10 S. — Erscheint an  
— Verbreitetste Zeitung im  
D. — Schriftleitung, Druck und  
Verlag: G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:  
„Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Bergseite oder  
deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S.,  
Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Abschlag.  
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten  
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für  
telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird  
keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gefellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch. Rto. Stuttgart 5113

## Die bolschewistische Gefahr in China

Während sich die Heere Nankings und des Nordens an den strategischen Linien Mittel-Chinas seit Monaten in ergebnislosen Kämpfen gegenüberliegen, wächst in dem durch Hungersnot, Kriegselend und allgemeine Verarmung geschwächten Inland wieder die Gefahr des Bolschewismus. Dies ungewöhnlich praktisch verlangte Volk der Chinesen mit ausgeprägtem Händlerininstinkt, ist auch unter der zahlenmäßig überlegenen Landbevölkerung für bolschewistische Ideen an sich wenig empfänglich. Das hindert jedoch nicht, daß die Ungunst der Verhältnisse Voraussetzungen schaffen, unter denen eine bolschewistische Werbung Wurzel schlagen kann. Diese Voraussetzungen sind durch die unaufhörlichen Bürgerkriege seit der Revolution Sunjatschens 1911 unter der Nachwirkung der einst radikal gefärbten kantonesischen Bewegung, die zur Gründung der Nankingregierung führte, unter dem Einfluß des wachsenden Banditenwesens, der Ueberreste entwaffneter oder geschlagener Truppenteile, vermehrt durch Zulauf aus überzähliger Landbevölkerung, in größerem Umfang geschaffen. Es ist kein Zweifel, daß russische Arbeit planmäßig eingeleitet hat, um die vorhandenen Keime zur Entfaltung zu bringen.

Wie erinnerlich, ist Rußlands erster großer Versuch, China vom Süden in Verbindung mit der kantonesischen Bewegung aufzurollen, fehlgeschlagen. Die Bewegung schlug um und gelangte unter der Leitung führender Persönlichkeiten in ein gemäßigtes Fahrwasser. Im Endpunkt dieser Entwicklung lag die Schließung russischer Konsulate in China, die tatsächliche Unterbrechung diplomatischer Beziehungen, der Ausschluß kommunistischer Mitglieder aus der herrschenden Richtung der Kuomintang.

Der Streit um die Dschinesische Bahn war ebenfalls im Ursprung ein Kampf Chinas gegen das Eindringen des Bolschewismus im Bahngebiet. Die Niederlage Chinas hat nicht nur den russischen Einfluß in der Nordmandschurei gestärkt, sie hat auch zu der Konferenz in Moskau geführt, über deren Verlauf bislang wenig verlautet, die aber der russischen Seite eine neue Grundlage geben soll, die China-politik im großen Maßstab wieder aufzunehmen.

Die russische Werbung sucht auf neuen Wegen wiederum Eingang in China, und zwar sind die Sendboten Rußlands diesmal chinesische Studenten, etwa 500 an der Zahl, die in den Zeiten russisch-kantonesischer Freundschaft zum Studium nach Moskau geschickt wurden. Die Hauptstützpunkte bieten jetzt die Banditenschwärme, die, aus Hunger und Kriegselend entstanden, weite Gebiete des Innern heimsuchen, Städte erobern, Landschaften brandschatzen, ganze Bezirke zeitweilig, nach Vertreibung schwacher Polizeitruppen, unter ihre Botmäßigkeit bringen. Sie sind erfüllt von Haß gegen Missionen und Ausland, gegen den Besitz in Stadt und Land.

Ueber den Umfang der Bewegung und ihre engeren Zusammenhänge lassen sich kaum mit Sicherheit Angaben machen. Der Schwerpunkt liegt südlich des Yangtse; das bergige Grenzgebiet der Provinzen Kiangsi und Fujien, Kiangsi selber, Teile von Hunan und Hupeh, von Kwangsi im Süden scheinen am stärksten durchsetzt zu sein, während sich in Nordchina bis jetzt nur wenig bedeutende Keime finden. Die von Moskau geleitete Taktik geht offenbar dahin, die zerstreuten Heerhaufen zu gemeinsamem, planmäßigem Kampf zusammenzuschließen, und zwar im Anschluß und mit Rücksicht auf die Bauernbevölkerung, an der die Sowjets nicht nur in Rußland, sondern auch bei früherer Gelegenheit bereits in China ihre schwierigste Aufgabe gefunden haben. Man schätzt, daß heute gegen 80 000 Mann den verschiedenen Heerhaufen angehören, und man hat Ursache, anzunehmen, daß ihre Zahl im Wachsen ist.

Man muß nicht glauben, daß die Nankingregierung den Gefahren mit geschlossenen Augen gegenübersteht. Besondere Kommissionen für die Unterdrückung des Räuberwesens bestehen in jeder Provinz, auf die sich Nankings Einfluß heute erstreckt. Die starke Inanspruchnahme der Regierung durch unaufhörliche Bürgerkriege, die gerade in den letzten Monaten im Kampf gegen die nordische Koalition gewaltige Ausmaße annehmen und alle verfügbaren militärischen Mittel in Anspruch nehmen, hat indes bislang eine energische Verfolgung des Banditenwesens verhindert. Gleichwohl gelang den Regierungstruppen ab und zu ein erfolgreicher Schlag gegen allzu kühne Unternehmungen des Banditentums. Das Uebel bei der Wurzel zu treffen, ist heute nicht zu spät. Friede und Aufbau, Erschließung des Innern durch Ausbau des Verkehrsnetzes: es sind immer wieder dieselben Arzneien, die, rechtzeitig verschrieben, dieses im Kern gesunde Volk zur Ueberwindung seiner Gebrechen und zu neuer Blüte führen würden.

## Die Kommunisten vor Hankau

London, 10. August. Aus Schanghai wird gemeldet, daß die Kommunisten bereits vor Hankau stehen und eine Kontribution von 10 000 Pfd. Sterl. von der Stadt gefordert haben.

## 1,4 Milliarden RM. Verdienstausschlag

durch Arbeitslosigkeit im 2. Vierteljahr 1930

Die Steigerung der Arbeitslosigkeit bedeutet gleichzeitig ein starkes Schrumpfen der Kaufkraft des inneren Marktes. Den Ausfall an Verdienst, der durch die Arbeitslosigkeit im 2. Vierteljahr 1930 entstanden ist, kann man, wie das Institut für Konjunkturforschung schreibt, auf 1,4 Milliarden RM. veranschlagen. In Wirklichkeit ist freilich der Kaufkraftausfall nicht so groß. Denn dem größten Teil der Arbeitslosen stehen an Stelle ihres Arbeitseinkommens die Unterstützungsmittel der Arbeitslosenversicherung, Arbeitslosenunterstützung oder der Wohlfahrtspreise zur Verfügung. Diese Beträge sind daher abzuziehen, so daß sich der Nettoverdienstausschlag im 2. Vierteljahr 1930 auf etwa 840 Mill. Reichsmark stellt und etwa 460 Mill. RM. arößer ist als im 2. Vierteljahr 1929. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres ist der Kaufkraftausfall infolge der gestiegenen Arbeitslosigkeit im ganzen um etwa 600 Mill. RM. arößer gewesen als in der ersten Hälfte 1929. Das gesamte Einkommen aller Arbeiter und Angestellten einschließlich der Beamten hat im ganzen Jahr 1929 etwa 45 Milliarden RM. betragen. Der Ausfall (gegenüber dem Vorjahr) von etwa 600 Mill. RM. Kaufkraft im ersten Halbjahr 1930 ist zum arößten Teil den Märkten der Konsumgüterindustrie, Textilien, Möbel usw., zu einem nicht unbedeutenden Teil aber auch den Nahrungsmittelmärkten, zur Last gefallen.

## Die Wirtschaftslage in Rußland

Dem „Deutschen Volkswirt“ geht aus Moskau ein Bericht über die Wirtschaftslage in der Sowjetunion zu, der die dortigen Verhältnisse in trübem Licht erscheinen läßt. Nach den russischen Blättern selbst haben die kommunifizierten landwirtschaftlichen Betriebe im Juli nur 14 v. H., die Staatslandgüter nur 25 v. H., beide zusammen 18 v. H. des Ertrags aufgebracht, den sie nach dem „Fünfjahresplan“ hätten aufbringen sollen. Die Lebensmittelsteuerung hat sich in letzter Zeit noch verschärft. Dazu hilft die außerordentlich gesteigerte Ausgabe von Noten- und Staatsgeld, deren Folge keine Inflationserscheinungen sind. Bargeld, d. h. Hartgeld ist selten geworden, und der Finanzkommissar Bruchanow hat mit Hilfe der GPU (geheime politische Polizei) einen Feldzug gegen die „Hartaeldhamsterer“ eröffnet und Tausende in die Verbannung nach Sibirien geschickt. Die Reinernte veröffentlicht auch keine Wekzahlen mehr. Infolge dieser Gesamtlage hat sich die Handelsbilanz empfindlich verschlechtert, und während früher die europäischen und amerikanischen Lieferanten sich um das Geschäft nach Rußland rissen, sind sie neuerdings sehr vorsichtig geworden. Russische Wek auf Rubel finden keine Käufer mehr.

## Der „Zwischenfall“ von Tanga

Berlin, 10. August. Der Bericht des deutschen Konsuls über den angeblichen Zwischenfall von Tanga liegt nunmehr vor. Darnach stellen sich die Vorgänge folgendermaßen dar:

Der Kreuzer „Karlsruhe“ hat bei seiner Rundreise um Afrika die Hafenstadt Tanga mit Zustimmung der britischen Regierung angelaufen. Er lag dort vom 26. Juli mittags bis 27. Juli früh. Die ortsanwässigen Deutschen haben sich am 26. abends in der üblichen Weise mit der Schiffsbesatzung zu einem zwanglosen Essen vereinigt. Der zuständige deutsche Konsul Dr. Speiser, der seinen Amtssitz in Nairobi hat, hielt die Festrede. Die Behauptung der Londoner „Daily Mail“, er habe darin den vergeblichen Landungsversuch der Engländer im Krieg erwähnt, ist eine glatte Erfindung. Damit entfällt auch die Behauptung, er habe

sich nachher beim britischen Distriktskommissar entschuldigen müssen. Nach dem Essen fand ein vom britischen Distriktskommissar genehmigter Zapfenstreich statt, nach dem eine Abteilung der Besatzung am Hotel vorbeizog. Um nicht eine falsche Darstellung aufkommen zu lassen, hat der deutsche Konsul dem britischen Distriktskommissar erklärt, daß es sich bei dem Vorbeimarsch um keine Kundgebung gegen England gehandelt habe. Der britische Kommissar erklärte sich damit befriedigt und hat, dem Kommandeur der „Karlsruhe“ seine Glückwünsche zur Haltung der Offiziere und Mannschaften auszusprechen. Diese Darstellung ist dann auch von der „Times“ und der „Daily Mail“ übernommen worden. „Daily Mail“ stellte ihre erste Meldung auf Grund dieses Berichts richtig. „Daily Mail“ ist wegen ihrer Deutschfeindschaft bekannt.

## Neueste Nachrichten

### König Fesjal in Berlin

Berlin, 10. August. Der König des Irak, Fesjal, ist am Freitag nachmittag in Berlin eingetroffen und im Kraftwagen des Reichspräsidenten in sein Absteigquartier Hotel Adlon geführt worden. Am Samstag wurde er von Reichspräsident v. Hindenburg empfangen. Der König reist „inognito“ unter dem Namen eines Prinzen von Ufama.

König Fesjal ist der dritte Sohn des früheren Emirs Hussein von Mekka, des späteren Königs des Hedschas, der dann, von Ibn Saud vertrieben wurde. Im Weltkrieg ließ sich Fesjal von den Engländern durch Versprechungen und Drohungen zum Aufstieg gegen die Türkei bewegen. Nach dem Zusammenbruch der Türkei ließ er sich zunächst in Damaskus zum König von Syrien ausrufen, mußte aber 1920 den Franzosen weichen und wurde 1921 von den Engländern zum König des Irak gemacht. Sein Bruder Abdullah ist Emir des Transjordanlandes. Der letzte politische Erfolg des Königs war die Verständigung mit Ibn Saud, die der ständigen Grenzstreitigkeiten zwischen den Wüstenstämmen Arabiens und dem Irak ein Ende machen soll. Fesjal steht im 45. Lebensjahr. Er wird nur wenige Tage in Berlin bleiben und dann nach Paris und Genf reisen.

### Reichsbanner und Staatspartei

Berlin, 10. August. Der Vorsitzende des Reichsbanners, H ö r s i n g (Soz.), hat an die Leitung der Staatspartei Fragen gerichtet, von deren Beantwortung die Stellung des Reichsbanners abhängig sei: Steht die Staatspartei vorbehaltlos zur Weimarer Verfassung und zu den Farben Schwarz-rot-gold? Wird sich die Partei für die Republikanisierung von Reich, Ländern und Gemeinden und für die Bekämpfung des Antisemitismus einsetzen?

### Veränderungen im Versicherungswesen

Der Beitragsatz zur Arbeitslosenversicherung beträgt bekanntlich ab 1. August 4,5 v. H. des Bruttolohnes. Der Beitrag zur Krankenversicherung mit 5,7 v. H. des Bruttolohnes bleibt vorerst unverändert, so daß im ganzen bis auf weiteres 10,2 v. H. des Bruttolohns abzuführen sind. Der Arbeitgeber hat hieran anteilmäßig 1,9 v. H. zur Krankenversicherung und 2,25 v. H. zur Arbeitslosenversicherung, also zusammen 4,15 v. H. zu tragen, während der Arbeitnehmer 3,8 v. H. zur Krankenversicherung und 2,25 v. H. zur Arbeitslosenversicherung, zusammen 6,05 v. H. zu

tragen hat. Für die nur arbeitslosenversicherungspflichtigen Personengruppen mit einem Einkommen im Rahmen von über 300 bis 700 RM. monatlich sind ab 1. August 1930 4,5 v. H. aus den der Beitragsberechnung zur Arbeitslosenversicherung zugrundeliegenden 300 RM. gleich 13,50 RM. als Beitrag für den Monat abzuzuführen. Krankenversicherungspflichtige Angestellte, die die für die Versicherungs-pflicht in der Krankenversicherung maßgebende Verdienstgrenze von monatlich 300 oder jährlich 3600 RM. überschreiten, scheiden von jetzt ab sofort mit dem Tag der Ueberschreitung der Verdienstgrenze aus der Krankenversicherungspflicht aus.

### Hugenberg Spitzenkandidat in der Pfalz

Neustadt, 10. August. Der Landesverband Rheinpfalz der Deutschnationalen Volkspartei teilt mit, daß Dr. Hugenberg die Spitzenkandidatur für die Pfalz angenommen hat.

### Der holsteinische „Bauernaufbruch“

Ishoe, 10. August. In dem sogenannten Landvolk-prozeß gegen 30 Mitglieder der holsteinischen Landvolk-partei wegen Aufforderung zum Steuertreik, „Aufbruchs“ usw. wurden sieben Angeklagte, darunter ein Führer v. Salomon, freigesprochen, gegen zwei wurde das Verfahren eingestellt. 21 Angeklagte wurden zu Geldstrafen von 30 bis 250 Mark, vier von ihnen außerdem zu Gefängnisstrafen von 2, einer von 4 Monaten verurteilt.

### Dänisch-norwegischer Streitfall?

Kopenhagen, 10. August. Aus Oslo wird berichtet, die norwegische Artill. Raeringsdrift-Gesellschaft, die im vorigen Jahr mit einem Aktienkapital von 37 500 Kronen gegründet wurde, habe die Inseln Emeris, Geograficat und Trallsö an der Ostküste Grönlands in Besitz genommen und Kohlen-vorkommen, die sie am Kap Stoch fand, als ihr Eigentum erklärt. Die norwegische Gesellschaft hatte bisher in Ostgrön-land Fuchsfang betrieben. Der dänische Direktor der Kolonie-Grönland teilt mit, es sei nach den bestehenden Verträgen ausgeschlossen, daß von norwegischer Seite grönländisches Gebiet in Besitz genommen werde.

### Einschränkung der Lothringer Manöver wegen der Kinder-lähmung

Paris, 9. August. „Echo de Paris“ berichtet, daß die großen Septemberrmanöver in Lothringen infolge der Aus-

breitung der spinalen Kinderlähmung, die auch die unter-

Die Dürre in den Vereinigten Staaten

Washington, 10. August. Präsident Hoover hat die

Württemberg

Stuttgart, 10. August. Beileid der württembergi-

Keine Verlegung der Gustav-Adolf-Tagung. Der Haupt-

Nachensfahrt auf dem Neckar. Das wegen der Kanal-

Aus Stadt und Land

Magold, den 11. August 1930.

Die Jugend will nicht Revolution, sondern Führerschaft.

Ein Augustsonntag

Die Wetterpropheteuren der vergangenen Tage, die

Warum wir dies wohl erzählen und diesen Erguß

Die übrigen Magolder waren bis auf die Turner

Bauernarbeit im August

Die Ernte von Roggen, Gerste, Dinkel, Weizen geht

bis Unterrüchheim, später bis Oberrückheim, verkehrt auch

Bietigheim, 10. August. Aufhebung von zehn

Reckartwehlein, 10. August. Ver-

Eningen 10. August. Wilderer.

Tübingen, 10. August. Von der Universität. Die

Lustnau, 10. August. Brand. Die be-

Friedrichshafen, 10. August. Ein neuartiges ein-

Friedrichshafen, 10. August. Zeichen der Zeit.

den künftigen Baumsatz soll man jetzt schon Baumlöcher

Rohrdorf, 11. Aug. Seinen 70. Geburtstag darf heute

Altensteig, den 11. August 1930.

Schwimmfest und Schauturnen

Gestern hielt der hiesige Turnverein sein seit einigen Jahren

Sommerfest und Fahnenweihe

Am kommenden Sonntag tritt der seit einigen Jahren bestehende

Altensteig, 11. Aug. Bejähren. In letzter Zeit haben

Die billigste Tageszeitung

ist der „Gesellschafter“, wenn Sie dessen

Waidelich beim Sägewerk Theurer wurde von Ernst

Doppel-Abschied — Ernennung zum Ehrenbürger

Altensteig-Dorf, 9. Aug. Die Gemeinde hatte sich gestern

Herrenberg, 11. Aug. Württ. Landesgetreideschau. Die

Unterjettingen, 10. Aug. Flugzeugnotlandung. Gestern

Bad-Liebenzell, 10. Aug. Das Schwäb. Silber-Duett,

Freudenstadt, 11. Aug. Nach 13 Jahren wurde in ver-

Freudenstadt, 11. Aug. Nach 13 Jahren wurde in ver-



Fußball

Freiburg SpVgg Schra FC Reil FC Eintracht FC Fribourg FC Sickingen FC Offenburg FC Waldhof FC VfB Albstadt FC Stuttgarter FC FC Gmünd FC Tübingen FC VfB Mühlbach FC VfL Gießen FC Eintracht FC Fulda FC Eintracht FC Kassel FC Eintracht FC Kassel FC Eintracht FC Kassel

Kreis Ulm: Gef...

Italien — Fr...

Um die Deutsche...

Zwei Länder

Das dritte Län...

Die vierte Beg...

Das Ergebnis d...

Theater wurde von Ernst hier, gekauft.

Ernennung zum Ehrenbürger

Die Gemeinde hatte sich gestern... Die Gemeinde hatte sich gestern...



Turnen/Spiel/Sport



Fußballergebnisse des Sonntags

- Freiburg - Neb. Star Straßburg 7:1
SpVgg Schramberg - Kreisliga Komb. 3:2
Kehl - VfB Göttingen 4:1
Eintracht Stuttgart - Sportfreunde Esslingen 1:2
VfB Böttingen - VfB Kuppenheim 4:1
FC Eisingen - Sportfreunde Stuttgart 2:2
VfB Offenburg - Mannheim OS 4:4
VfB Badnang - SpVg Schornborn 1:3
FC Freiburg - VfB Neckarau 2:6
VfB Pforzheim - Guchenfeld 1:1
Schaffe 04 - Eintracht Frankfurt 5:0
VfB Stuttgart - Grazer SC 2:0
FC Wangen - FC Lustenau 3:4
Sportfreunde Stuttgart - Stuttg. Kickers 2:2
Ruffenhäuser-Generebach - AS Nürnberg 4:0
FC Elm - AS Nürnberg 3:5
Mainz 05 - FC Nürnberg 3:2
Guts Muts Dresden - Schwaben Augsburg 2:3
Kickers Würzburg - Union Niederrad 3:4
VfB Pforzheim - SpVg Cannstatt 1:2
Victoria Engberg - Eintracht 2:1
VfB Calw - Nürtingen 4:3
Victoria Bergheim - Sportfreunde Forchheim 6:1
FC Uerach - VfB Metzingen 4:7
VfB Karlsruhe - SpVg Darmstadt 7:3
VfB Karlsruhe - Frankonia Karlsruhe 6:1
Bayern München - Karlsruher FC 0:0
Werder-Sportfr. Bremen - Tennis Borussia 1:2
Gemeiniger SC - Hofheim Kiel 2:4
Germania Brötzingen - Rotweiß Frankfurt 4:1
VfB Niesern - FC Birkenfeld 1:1
VfB Mannheim - SpVg Cannstatt 1:2
VfB Pforzheim - VfB Mannheim 3:1
FC Birkenfeld - SpVg Mundenheim 3:4
Hamburger SV - Werthen 0:2

Verbandsspiele

- Kreis Elm: Heidenheim - Blaubeuren 4:1; Laupheim - Neu-Ulm 2:2; Mindelkingen - Esslingen 0:0
Kreis Albstadt: VfB Heilbronn - VfB Sonthofen 0:1 (um den Verbleib)

Studenten-Weltmeisterschaft

Italien - Frankreich 9:1

Arbeiter-Turn- und Sportbund

in Stuttgart: Deutschland - England 4:4
in München: Deutschland - Ungarn 6:5

Handball

Um die Deutsche Hochschulmeisterschaft:
Technische Hochschule Darmstadt - Universität Berlin 10:6

Zwei Länderspiele der Arbeiter-Fußballer

Deutschland schlägt England in München 6:5 (0:2).

Das dritte Ländertreffen zwischen Deutschland und England kam am Samstag im Münchener Dante-Stadion vor 6000 Zuschauern zum Austrag und endete mit dem zweiten deutschen Sieg. Die deutsche Elf errang den Sieg durch einen guten Endspurt, nachdem die Engländer schon mit einem hohen Vorsprung geführt hatten. England war allerdings durch eine Verletzung seines Torhüters, die gleich nach Beginn eintrat, etwas geschwächt.

Unentschieden in Stuttgart

Deutschland - England 4:4 (1:0).

Die vierte Begegnung der englischen Sportexpedition mit den deutschen Arbeiterfußballern ging in Stuttgart vor sich. 8000 Zuschauer bewiesen, welche starken Anhang der Arbeitersport bereits auch in Württemberg gefunden hat. Das Spiel selbst war sehr schön, von beiden Parteien mit großem Eifer, aber auch richtig verstandenen Sportgeist durchgeführt. Auffallend war besonders die Disziplin, mit der sich alle Spieler dem außerordentlich peinlich durchgreifenden Schiedsrichter unterwarfen.

Das Ergebnis des Spieles wird den Leistungen beider Teile gerecht. Deutschland zeigte das bessere Mannschaftszusammenspiel, bei den Engländern war Technik, Ballbehandlung und Kopfspiel etwas gereifter.

In der zweiten Halbzeit war Deutschland in der ersten Viertelstunde stark überlegen, da die englische Abwehrreihe sich nicht gleich in das Mannschaftsgefüge wieder einschieben konnte. Außerdem litt der englische Sturm unter der übertriebenen W-Formation seiner Aufstellung, d. h. die Halbstürmer lagen dauernd zur Ausschilfe im eigenen Strafraum, während Außen- und Mittelstürmer, oft auch nur dieser allein, vorne stand.

Die Engländer hatten ihren besten Mann in dem Rechtsaußen Dale, einem Mann von großer Schnelligkeit, ausgeprägter Technik und anscheinend reicher Spielerfahrung. In der deutschen Aufstellung spielte nur ein Mann aus Württemberg, Schellenberger (Bödingen), der in der ersten Halbzeit der beste Deutsche und nach Halbzeit gleichfalls gut war. Der Schiedsrichter war überaus peinlich; unter seiner Leitung blieb das Spiel sehr fair.

Deutschland übernahm etwa Mitte der ersten Halbzeit die Führung. Einer der sieben Eckbälle konnte von dem Linksaußen Blanks, Köln, ins Tor getreten werden, wo ihn der sonst als Halbrechter spielende Torwart, der ziemlich unsicher war,

nicht erreichte. In der 10. Minute der zweiten Halbzeit schoß Wolf das zweite Tor für Deutschland, wobei er eine Flanke von Blanks verwertete. Dann wurde das Spiel wieder ausgeglichener. In der 24. Minute holte Bafe und drei Minuten später derselbe Spieler zwei Tore auf. Dann ging England in Führung, als Webb einen Kopfball zwischen Deutschlands Pfosten setzte. Deutschland erzielte noch einmal den Ausgleich und ging in der 39. Minute unter der Anführung der Zuschauer seinerseits in Führung. Dabei sollte es aber nicht bleiben. Zwei Minuten vor Schluß glückte Bafe aus.

S. B. N. 1911

A. S. Nagold - A. S. Nürtingen 0:0, Ecken 1:1.
Nun haben sich die alten Herrn, nachdem sie schon einmal in Herrenberg gespielt hatten, auch in Nagold dem Publikum vorgestellt. Man merkte, daß etwas besonderes los war, denn unter den Zuschauern waren manche, welche sich für die A. S. interessierten und sonst jedenfalls nicht gekommen wären. Es war also kein Fehler, daß sich die A. S. zusammengefunden hatte und im Kampf gegen A. S. Nürtingen ihr Können zeigten. Nach Anspiel legen beide Mannschaften großen Eifer an den Tag und gehen energisch drauf. Sie besitzigen sich auch eines ordentlichen Zusammenhanges, dadurch kann allzu vieles Springen erspart werden. Vor Nagolds Tor gibts manchmal brenzlige Situationen. Etwa 10 Minuten spielt Nürtingen überlegen. Kurz vor Halbzeit verschießt Nagold (jedenfalls freiwillig) einen Elfmeter. Nach Wiederanpiel wird der nach 7 Minuten gegebene 2. Elfmeter von Nagold nicht verwandelt; diesmal aber hat G. auf den Kasten gezielt. Der weitere Verlauf bringt einige humorvolle Szenen, denn die schon etwas älteren Knochen wollen doch noch Tore schießen. Aber das Glück ist keinem hold und im letzten Moment vor Torhüter immer noch gerettet werden. Der Schiedsrichter hat seine Sache gut gemacht. Fürs nächstemal wünschen wir für die A. S. Nagold auch einige Torergebnisse.

Horb 1 - Nagold 1, 2:7 (1:3).

1. Halbzeit: Nagold hat Anstoß und wird sofort wiederholt gefährlich vor dem Horber Tor. Anschließend an einen Eckball geht Nagold durch Halblinks in Führung. Nagold ist nun tonangebend. Horb findet sich sehr schlecht zusammen und wird vor dem Nagolder Tor nie gefährlich. Durch großen Eifer kann Nagold durch Rechtsaußen und Halbrechts zwei weitere Tore für sich buchen, zwei Minuten vor Halbzeit gelangtes Horb durch Verlängerung eines Straßstoßes ein Tor aufzuholen.

2. Halbzeit: Nach Wiederanpiel ist Horb kurze Zeit überlegen, jedoch scheitert die Horber Sturmreihe an Nagolds Verteidigung, aber bald nimmt Nagold das Heft wieder in die Hand, und nach überlegenem Spiel erzielt Nagold bis zum Schluß in gleichmäßigen Abständen vier weitere Tore. Kurz vor Schluß kann Horb durch raschen Vorstoß ein zweites Tor schießen. Der Schiedsrichter konnte mit seinen Entscheidungen nicht immer befriedigen. Ggr.

Nagold 2 - Nürtingen 1, 5:4 (4:0) Ecken 7:3.

Von dem so ziemlich gleichmäßigen Spiel hat Nagold mehr und zwar dadurch, daß sie in der 1. Viertelstunde 2 Tore erzielten. Beiderseits fehlt es am Zusammenpiel und es sind nur einige Einzelleistungen zu verzeichnen. Den beiden Führungstoren folgen in der 37. und 39. Minute zwei weitere Treffer. Kurz nach Halbzeit folgt für Nagold das 5. und letzte Tor. Nürtingen drängt, kann aber bis 15. Minuten vor Schluß nichts erreichen. Nun kommt das Unerwartete: das nun erreichte Ehrentor wäre für Nürtingen verdient gewesen, nach weiteren 5 Minuten ist das zweite Tor aufgeholt, das dritte fällt durch Elfmeter und bis Schluß wird das Ergebnis auf 5:4 gestellt. Schade, daß Nürtingen nicht mehr ausgleichen konnte. Unglaublich, aber wahr! Der Schiedsrichter war gut. Na.



Aus der Deutschen Turnerschaft

3. Kreisjugendtreffen 1930 in Dinstmettingen.

Am Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. August hielt der 11. Turnkreis Schwaben sein 3. Kreisjugendtreffen in Dinstmettingen ab. Zu den Einzelwettkämpfen am Samstag traten rund 800 Turner an schon angelegten Bahnen an. Bei den Wettkämpfen wurden von den Teilnehmern des Turn-Vereins Nagold vorzügliche Leistungen erzielt. Hierbei errang im 5-Kampfe - bestehend aus Weitsprung, Steinstoß, Handballwurf, 100 Meter-Lauf, Piersprung - Wgd. Jahrgang 1912-13 den 15. Preis Eugen Braun, 95 Punkte. Im 5-Kampfe der B-Jugend, Jahrgang 1914-15, mit denselben Übungsarten wie A-Jugend, erhielt den 3. Preis Emil Stifel, 113 Punkte und den 7. Preis Alfred Fortenbacher, 109 Punkte.

L. V. Redartenzlingen 1 - TB. Nagold 1, 5:5.

Am vor Beginn der Pflichtspiele auch das letzte Freundschaftsspiel auszutragen, kam der TB. Redartenzlingen gestern nach Nagold. Wie erwartet, stellten die Gäste eine flinke, spielstarke Mannschaft ins Feld und man hatte gleich nach dem Anspiel das Gefühl, daß diese den Einheimischen etwas überlegen seien. Nagold kommt jedoch auch einigemal durch, und kann durch einen schön gezielten Straßstoß das erste Tor sichern. Dies macht die Nagolder etwas sicherer, doch Redartenzlingen trägt Angriff auf Angriff vors Nagolder Tor, aber was nicht vorbeigeht, wird vom Torwart prompt und sicher abgefangen. Auch Nagold geht nun immer öfter zum Angriff über und der Gästetorwart bekommt reichlich zu tun und muß dreimal hintereinander den Ball aus dem Tor holen. Kurz vor Halbzeit kommt auch Redartenzlingen zum ersten Erfolg, dem Nagold sofort ein weiteres Tor entgegensetzt, das aber nicht gegeben wird. 1:4 steht bei der Pause. Während die Nagolder Spieler in der ersten Halbzeit ein schönes Spiel vorgetragen, war dies nach Wiederanpiel nicht mehr der Fall. Das Spiel wurde geradener, wogegen die Gäste immer energischer ins Zeug gingen. So holt sich

Redartenzlingen bald sein zweites Tor, kurz nachher das Dritte, und kann schließlich noch ausgleichen. Nun kommt Nagold auch wieder besser zusammen und kann noch das 5. Tor erzielen. In der letzten halben Minute rollt jedoch der schon abgewehrte Ball dem Nagolder Torwart nochmal in den Kasten und läßt dadurch das Spiel unentschieden ausgehen, was man, dem ganzen Spielverlauf entsprechend, als gerechtes Ergebnis bezeichnen kann.

Schönrrath Deutscher Schwergewichtsmesser

Drei weitere deutsche Meisterschaften.
In Hamburg wurde am Freitag ein Boxkampfabend durchgeführt, bei dem die Retordzuschauermenge von 40000 Personen anwesend war. Nicht weniger als vier neue deutsche Meister wurden dabei ermittelt.
Im Hauptkampf um die deutsche Schwergewichtsmesterschaft wurde der bisherige deutsche Meister Ludwig Haymann schon in der ersten Runde durch den Krefelder Schönrrath L.o. geschlagen. Im Weltergewicht schlug Gustav Eder, Dortmund, den Königsberger Helmut Schulze klar nach Punkten. Der Kampf um die Meisterschaft im Bantamgewicht wurde schon in der fünften Runde entschieden. G. Pflüger, Berlin, fertigte Hinkel, Duisburg, ganz überlegen ab. Auch der Kampf um die Mittelgewichtsmesterschaft ging nicht über die vollen 15 Runden. Zobel, Breslau, wurde gegen Skibinski, Wodum, in der 12. Runde wegen allzugroßer Überlegenheit zum Sieger erklärt.
Den Kämpfen wohnte auch Weltmeister Max Schmeling bei, der von den Zuschauern stark gefeiert wurde.

Klausenpaß-Rennen 1930

Chiron schlägt Stud - Caracciola stellt Sportwagen-Rekord auf - NSU fährt schnellste Zeit der Motorräder - Standard nur im Seitenwagenrennen erfolgreich.

Bei ständigem Regen kam am Samstag der erste Teil des Klausenpaß-Rennens für Motorräder und Automobile zum Austrag. Die Strecke befand sich in ausgezeichnetem Verfassung und auch die Organisation konnte befriedigen. Bei den Seitenwagenmaschinen verbesserte Lang, Cannstatt, auf Standard seinen eigenen Klausenpaß-Rekord von 20:27,8 auf 19:34,4 Minuten sehr erheblich. Die deutschen Maschinen schnitten bereits am ersten Tag sehr erfolgreich ab und belegten die meisten ersten Plätze.

Schon in den frühesten Morgenstunden des Sonntags strömten die Zuschauer nach der Rennstrecke am Klausenpaß, um sich möglichst günstige Plätze zu sichern. Das ausgezeichnete Wetter am Vormittag lockte unzählige Menschen zum Rennen, so daß die 21,5 Kilometer lange Strecke überall besetzt war.

Den „Großen Berg-Preis der Schweiz“ für Rennwagen sicherte sich wieder Chiron auf Bugatti, der nicht nur seinen eigenen Rekord von 16:42,4 Minuten (77,2 Stundenkilometer) auf 16:24,6 Minuten (78,6 Stundenkilometer) bedeutend verbesserte, sondern auch die beste Zeit aller Kategorien fuhr. Auf dem zweiten Platz kam der Münchner Hans von Stud auf Austro-Daimler mit nur 4 Sekunden Abstand ein.

In der Sportwagenklasse ließ sich natürlich Rudolf Caracciola auf seinem Mercedes-Benz SS-Wagen den Sieg nicht nehmen. Er stellte mit 17:04,6 Minuten ebenfalls einen neuen Klausenpaß-Rekord auf und erzielte gleichzeitig die beste Zeit aller Sportwagen. NSU war unstreitig die erfolgreichste deutsche Maschine.

Ergebnisse:

- Seitenwagenmaschinen bis 350 ccm: 1. Frey, Genf, C.S.A. 26:44,4. Bis 600 ccm: 1. Lang, Cannstatt, Standard, 19:34,4; 2. Kirch, Freiburg, NSU. Bis 1000 ccm: 1. Carmine, Bellinzona, 21:53,2.
Solommaschinen bis 125 ccm: 1. Hännli, Schweiz, Zehnter, 22:28,2. Bis 175 ccm: 1. Lehmann, Schweiz, DKB, 21:06,4. Bis 250 ccm: Zehnter, Schweiz, Universal, 19:36,4. Bis 350 ccm: 1. Dölger, Genf, Rotofaccocce, 18:07,2; 2. Käntli, Basel, Kendor, 18:07,2; 3. Rennie, Brüssel, Velocette, 18:12; 4. Dom, Ludwigsbürg, Standard, 18:30,4. Bis 500 ccm: 1. Bullus, Neckarjahn, NSU, 16:41 (77,3 Stundenkilometer); beste Zeit der Motorräder; 2. Juber, Bern, Kendor; 3. Dom, Ludwigsbürg, Standard; 4. Ulmen, Düsseldorf, NSU; 5. Pöpel, Köln, Sarolea. Bis 750 ccm: 1. Rüttchen, Erfelen, NSU, 17:56; 2. Weyrich, Nagen, Harley Davidson, 19:14,2. Bis 1000 ccm: Ceresole, Bern, Harley Davidson, 17:24,8.
Tourwagen bis 750 ccm: 1. Buchwald, Schweiz, DKB, 22:52,8. Bis 1100 ccm: 1. Späth, Schweiz, Amicar, 27:2. Bis 1500 ccm: Keller, Zürich, Alfa-Romeo, 21:06,8. Bis 3000 ccm: Waffer, Schweiz, Bugatti, 25:07,6. Bis 5000 ccm: 1. Zwimpfer, Zürich, Chrysler, 21:17,8.
Sportwagen bis 750 ccm: 1. Simens, Berlin, DKB, 22:24,6. Bis 1100 ccm: 1. Marret, Paris, Salomon, 19:31,8. Bis 1500 ccm: 1. Kessler, Schweiz, Alfa-Romeo, 20:57,8. Bis 2000 ccm: 1. Nuvolari, Mailand, Alfa-Romeo, 17:29,6. Bis 3000 ccm: Burgstaller, Berlin, Bugatti, 17:53,8. Bis 5000 ccm: Freuer, Zürich, Steyr, 19:22,2. Ueber 5000 ccm: Rudolf Caracciola, Berlin, Mercedes-Benz, 17:04,6.
Rennwagen bis 500 ccm: 1. Lorcher, Dresden, DKB, 23:43,6. Bis 750 ccm: 1. Markiewicz, Paris, Rosenberth, 25:31. Bis 1500 ccm: 1. Lehmann, München, NSU, 22:22. Bis 2000 ccm: Stuber, Bern, Bugatti, 16:42. Bis 3000 ccm: Bouriat, Paris, Bugatti, 17:16,2. Bis 5000 ccm: 1. Louis Chiron, Paris, Bugatti, 16:24,6 (78,6 Stundenkilometer); neuer Streckenrekord; 2. Hans von Stud, München, Austro-Daimler, 16:28. Ueber 5000 ccm: 1. Rosenstein, Stuttgart, Mercedes-Benz, 18:14,8.

Die Sieger im Europarundflug. Sieger im Gesamtwettbewerb ist, wie gemeldet, Moriz, der nunmehr zum zweitenmal den von dem französischen Aeroklub gestifteten Wanderpreis nach Deutschland bringt. Er ist Fluglehrer an der Deutschen Verkehrsfliegerschule in Braunschweig und gilt wegen seiner jahrelangen Erfahrungen als Verkehrsflieger als einer der besten Fluglehrer. Der zweite Preisträger, Reinhold Pösch, galt während des Kriegs als einer der erfahrensten Marineflieger. Nach dem Krieg war er als einer der kenntnisreichsten Verkehrsflieger viel beschäftigt. Der dritte Sieger, Oskar Rog, ist aktiver Oberleutnant der Reichswehr und gehört zu den wenigen, die unsere Wehrmacht im Sportflug ausbilden darf. Er steht bei einem bayrischen Infanterieregiment und lernte erst nach dem Krieg fliegen, gehört also zu unseren Jungfliegern.

Zur Gesundheitshaltung

# Letzte Nachrichten

## Vorpostengeplänkel

Vertreterversammlung der Demokraten. — Die Verbindung mit der Staatspartei bestätigt. — Dr. Heuß Spitzenkandidat.

Eine außerordentlich stark besuchte Vertreterversammlung der Deutschen Demokratischen Partei Württembergs unter dem Vorsitz von Landtagsabgeordneten Geheimrat Dr. Brumann-Heilbronn hat mit allen gegen 3 Stimmen unter starkem Beifall der Gründung der Deutschen Staatspartei zugestimmt und ihr die Parteiorganisation für den Wahlkampf in vollem Umfange zur Verfügung gestellt. In Sachen des Wahlabkommens mit der Deutschen Volkspartei in Württemberg hat die Vertreterversammlung die Vorschläge der Landes-Parteileitung mit überwältigender Mehrheit gebilligt. Als Spitzenkandidat für die Reichstagswahl wurde durch Akklamation Dr. Theodor Heuß einstimmig bestimmt. Als 2. demokratischer Kandidat wurde mit großer Mehrheit Landtagsabgeordneter Otto Henne-Tübingen aufgestellt.

### Wahlabkommen Deutsche Staatspartei — Deutsche Volkspartei in Baden und Württemberg.

Karlsruhe, 11. Aug. Zwischen der Deutschen Staatspartei und der Deutschen Volkspartei in Baden und Württemberg wurden ausichtsreiche Besprechungen über den Abschluß eines Wahlabkommens für die Reichstagswahl geführt. Reichsfinanzminister Dietrich hat Außenminister Dr. Curtius die Führung der gemeinsamen Liste in Baden angetragen und ist bereit, an zweiter Stelle in Baden zu treten. In Württemberg soll die Liste von Dr. Theodor Heuß, (Staatspartei) geführt werden, dem Reinath (Deutsche Volkspartei) an 2. Stelle folgt. Die Selbständigkeit beider Parteien wird hierdurch nicht berührt.

### Verfassungsfeier im Stadion Berlin.

Berlin, 11. Aug. Die amtlichen Feiern des Verfassungstages 1930, der im Zeichen der Rheinlandbefreiungsfeiern steht, wurde gestern nachmittag mit einem von der Reichsregierung, der preussischen Staatsregierung und der Stadt Berlin veranstalteten Fest im deutschen Stadion eröffnet, welchem die Reichsminister Dietrich, Dr. Gröner und Dr. Wirth und der preussische Justizminister Dr. Schmitt beiwohnten. Um 5 Uhr verkündeten Fanfarenlänge den Beginn. Nach dem Einzug eines Chores, der schwarz rot gold gekleidet, als Rahmen die Reichsgrenze darstellt, traten nacheinander die Chöre auf, welche die deutschen Ströme verkörpern. Nach ihrem Zusammenströmen in der Mitte der Arena erschienen die Städte des besetzten Gebietes, gefesselt und mit umflorten Wahrzeichen und die Sinnbilder der Rheinlande. Als dann von den Chören die „Kette der Knechtenschaft zerrissen“, strömte der Rhein ein. In diesem Augenblick wurde das Reichsbanner gehißt, dessen Aufgehen vom Deutschlandlied begleitet wurde. Ein Schlußspruch des Herolds von Reichskunstwart Redlob inszenierte und verfaßte Spiel „Deutschlands Strom“ beendete. Die Gefangs- und Bewegungschöre wurden von 7000 Schülern und Schülerinnen ausgeführt.

### Ein neuer Vertrag zwischen Italien und der Sowjetunion

Moskau, 11. Aug. Die Presse veröffentlicht den am 7. August zwischen der Sowjetunion und Italien unterfertigten Vertrag über die ordnungsmäßige Beschlagnahme und die Eintreibung von Forderungen, die sich gegen Staats- und Eigentum der Vertragsschließenden richten. Vertragsgemäß kann die Durchführung des Kollisionsgesetzes hinsichtlich des auf italienischem Gebiet befindlichen Eigentums der Sowjetunion nur mit jedesmaliger Genehmigung der italie-

nischen Regierung stattfinden. Desgleichen kann die Beschlagnahme und Eintreibung von Forderungen gegen italienisches Staats Eigentum auf dem Gebiet der Sowjetunion nur mit Genehmigung des Rats der Volkskommissare der Sowjetunion geschehen.

**Sparbarkeit am lehen Fleck.** Ein Hamburger Pferdehändler, der den Kölner Pferdemarkt besuchte, übernachtete in einer üblen Kneipe in Köln, um ja recht billig durchzukommen. Seine Wette, in der 10 000 Mark verwahrt waren, legte er vorsichtig unter Kopfkissen. In der Nacht schien es ihm, als ob sich jemand an der Wette zu schaffen machte; er erwachte kurz, da er aber niemand sah und die Wette noch unter dem Kissen lag, schlief er beruhigt wieder ein. Erst auf dem Markt entdeckte er am andern Tag, daß ihm einige tausend Mark gestohlen waren. Offenbar hatte ihn nur sein kurzes Erwachen davor bewahrt, daß er die ganze Summe verlor.

**Der „Berliner Bär“**, das Wappentier der Reichshauptstadt, kann in diesem Jahr sein 650jähriges Jubiläum feiern. Der Berliner Bär ist nämlich zuerst auf dem Berliner Stadtsiegel vom Jahr 1280 nachweisbar, mit dem im Innungsbrief der Berliner Kürschner gesiegelt wurde. Auf diesem Siegel erscheinen zwei Bären, die den brandenburgischen Adler schild halten. Bis zu seiner heutigen Gestalt hat Berlins Wappentier die verschiedensten Wandlungen durchgemacht. So erhielt es beispielsweise im 14. Jahrhundert ein Halsband, das es erst 1875 wieder ablegte, und im 15. Jahrhundert mußte der Bär das Wappenschild mit dem markgräflichen Adler teilen. Die Herkunft des Berliner Bären verliert sich im Dunkel der Berliner Vorzeit. Die frühere Ansicht, daß der Name „Berlin“ sich von „Bär“ herleitet, wird heute allgemein abgelehnt. Bären waren damals als die stärksten Tiere des deutschen Waldes beliebte Wappentiere, und es ist möglich, daß man den Bären des Anflangs seines Namens wegen an das bereits vorhandene Wort „Berlin“ gewählt hat.

**Seeckt Reichstagskandidat.** Blättermeldungen zufolge wird Generaloberst a. D. v. Seeckt von der Deutschen Volkspartei im Wahlkreis Magdeburg-Anhalt als Spitzenkandidat aufgestellt.

Die Internationale Automobil-Ausstellung in Berlin ist auf die zweite Hälfte des Februar 1931 verschoben worden.

Die Deutsche Bäckereifachausstellung wurde am 9. August anlässlich des 23. Verbandstags der Germania-Innungen in Kiel eröffnet. Sie dauert bis 17. August.

**Anglücksfall oder Verbrechen?** Vor einigen Tagen hatten, wie berichtet, zehn reichsdeutsche Studenten die Brunadl-Spitze in Vorarlberg bestiegen. Beim Abstieg trennten sich drei von der Gruppe und gerieten in Bergnot. Einer von ihnen, der 16jährige Fritz Stürnemann aus Leipzig, wurde tot gefunden, die beiden andern wurden gerettet. Die „Innsbrucker Nachrichten“ melden nun aus Regenz, es hätten sich Verdachtsmomente ergeben, so daß einer der Geretteten, der 18jährige Hermann Griesbach aus Leipzig, in Haft genommen worden sei.

**Selbstmord.** Die Untersuchung in dem Fall des Berliner Industriellen Nathan, der auf der Reise nach Hamburg aus dem Zug fiel und von einem entgegenkommenden Zug bei Berlin überfahren wurde, läßt es als zweifellos erscheinen, daß Nathan Selbstmord verübt hat.

**Amerikanisches.** Trauungen in der Luft, im Flugzeug, sind in Amerika schon wiederholt vorgekommen. Neu ist aber, daß kürzlich ein Schwimmer sich im Wasserbecken eines Stadions trauen ließ. Für den Geistlichen wurde mitten im Becken eine pflanzengeschmückte Tribüne errichtet, zu der er im Kahn geführt wurde. Das Brautpaar, die Hochzeitsgäste, Brautführer und Brautjungfern erschienen in Badeanzügen.

Eine schwedische „Kirchenstadt“ abgebrannt. Im nördlichsten Schweden, zwischen Umea und Stolleflea, ist dieser Tage eine alte Kulturstätte ein Raub der Flammen geworden. Es handelt sich um die Kirchenstadt Bjurräsk am gleichnamigen See. Bei den ungeheuren Entfernungen im nördlichen Schweden müssen die Kirchenbesucher die Möglichkeit haben, in der Nähe der Kirche zu übernachten. Es haben sich daher schon im Mittelalter bei den Kirchen sogenannte Kirchenstädte gebildet. Hier hatten die Bauern und Gutsbesitzer der Umgegend zu einer oder mehreren Familien zusammen ihr Häuschen und ihren Stall, die nur einige Male im Jahr zu den großen Kirchenfesten benutzt wurden und teilweise in unveränderter Form noch benutzt werden. Die sonst tote Stadt belebte sich dann für einige Tage. Bjurräsk Kirchenstadt stammte in ihrer jetzigen Gestalt zum größten Teil aus dem 17. Jahrhundert und umfaßte ungefähr 200 Häuser, die sämtlich niedergebrannt sind.

### Zeitschriftenchau

Geklümte Kleider sind die Mode dieses Sommers. Selbstschneidern mit Hilfe der „Deutschen Moden-Zeitung“ entlastet nicht nur die Wirtschaftskasse, sondern macht auch viel Freude. Außer dem reichhaltigen Modenteil enthält die Zeitschrift Handarbeiten, eine Hauswirtschaftsede, Roman, sowie Doppel-Schnittbogen. Auch auf die monatlich erscheinende Beilage „Mit Nadel und Faden“ sei hingewiesen. Vierzehntäglich ein Heft für 50 ¢ erhältlich von der Buchhandlung G. W. Zaiser, Nagold.

### Familiennachrichten der Stadtgemeinde Nagold vom Monat Juli 1930.

**Geburten:** 7. Juli 1930: Köbele, Hans Dr. med., prakt. Arzt hier, 1 Tochter; 6. Sattler, Friedrich, Spinner hier, 1 Tochter, 26. Benz, Hermann, Fuhrmann, hier 1 Sohn, 26. Schuon, Gottlob, Bäckermeister hier, 1 Sohn, 27. Luß, Albert, Fabrikarbeiter hier, 1 Tochter.

**Auswärtige im Bezirkskrankenhaus Geborene:** 2. Juli 1930: Ipfen, Rudolf, Architekt in Stuttgart, 1 Sohn 27. Schöttle, Gustav, Säger in Oberjochendorf, 1 Sohn

**Erlassene Aufgebote:** 8. Juli 1930: Jahrbach, Ernst Heinrich Carl, verw. Stud.-Ass. in Ehlingen. Witzmann, Johanna Luise, led. Hausdame in Nagold, 11. Stopper, Hermann Christian, led. Kraftwagenführer, hier, Lehmann, Christine, led. Dienstmädchen, hier.

**Eheschließungen:** 19. Juli 1930: Henne, Gottlob, Christian, verw. Schreinermeister hier und Wolpoldt, Pauline Katharine, led. Haushälterin, hier. 26. Gassenmeier, Theodor, led. Kaufmann in Hirsau und Weiden, Marta Hedwig Margarete, led. Hausdame hier.

**Sterbefälle:** 1. Juli 1930: Haar, Eugen Friedrich, Tagelöhner, hier, 51 Jahre alt. 6. Gulefunt, Karl, verw. Fabrikarbeiter hier 45 Jahre alt, 17. Rautter, Maria, geb. Drescher, Hilfsarbeiters Ehefrau, 33 Jahre alt. 21. Schmid, Christof Friedrich, verw. Kaufmann hier, 73 J. alt. 22. Wehrstein, Stefan, Weichenwärter a. D. hier, 42 Jahre alt.

### Auswärtige im Bezirkskrankenhaus Gestorbene:

9. Juli: Dengler, Simon, Baumwart von Sulz OB, Nagold, 56 Jahre alt. 11. Köbele, August, led. Fabrikarbeiter von Bietigheim 29 Jahre alt. 11. Deuble, Johann Konrad, Maurer von Emmingen, 63 Jahre alt. 13. Kaiser, Anna Marie, geb. Schaible, Ehefrau des Schreiners Jakob Kaiser von Böttingen, 30 Jahre alt. 20. Braun, Ernst, led. Chauffeur von Fellbach, 24 Jahre alt.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten



Amts-

Mit den Illustrationen von Heimito

Zeugungspreis: Monatlich M. 1.60; Einzelhefte je dem Beilage. D. M. Bezirk Nagold Verlag v. G. W.

Telegr.-Adresse: G

Nr. 186

Berf

Der Sitzungssaal der fassungsfeier einfacher Zier hing über dem dene Fahne vom Har

Mit dieser Fahne Mai 1832, dem Jahre auf dem Schatz Ham eine Volksversammlung Wirth, Sebenpfeiffer die Republik forderte Fahne aufgezogen. später zu Gefängnis nach Frankreich. Kögenug, um am 27. M feier von Hamburg

Um 12 Uhr erfuhr 6 u r g in der großen Das Reichskabinett, zählig vertreten. Aus ausländischer Staaten sich stand die Feier in des Gedankens an die Bogelweide. Sie mu Staats- und Domcho

Hierauf ergriff Reichsmi

das Wort zu seiner dem Erlebnis des M als die demokratische Leben habe die Einhe willens zur unbedin tratischen Republik Parteien gestellt. sie müssen innerlich fähig und regierung und Zerstückung des nende Umstellung a trachten sei, sei auf die in den politische gründet seien. Der tratischen Denken e aber noch lange n Reichstags seien au zieht sich in „Intere erneuernden Radikal Entwicklungsprozeß lich, daß in unleren ungemein schwer ge munderlich, wenn in gruppen ans Ruder den Staat grundstäh zu stand“, den man ihn in seiner Gefä fassungsrechtlich sei der Erde, aber d frei geworden. Das eines großen Teils dauerlich. Er könne die politische Intellig bemundere, wenn n in den Vereinigten dem revolutionären stehen lasse — aber die politische Jugend eines Diktators rufe

Die Wirtschaftsi und ein kurzfristige Anheil ausgerichtet werde dieser Gener gegraben sein. Dan bereitchaft der r Ringen. Wir trau der in der Saar, f handlungen noch f mit dem Deutschen bedeu nicht refla auch fernerhin noch Souveränität ist er

Die demokratisch gemäß geworden. einer besseren Lebe

Darauf ergriff

# Besucht die neu eingerichtete Filiale des Konsumvereins

Alte Zeitungen das kilo 10 3 verkauft G. W. Zaiser.

Immer neue Anregungen geben Ihnen Wehmanns Monatshefte: Wie denken Sie über Orso? Wie denken Sie über neuen Sozialismus? Wie gefallen Ihnen die Romane von Karl R. Kurz? Welche Sport- und Freizeitbeschäftigungen? Die le und h u dert ander. Fragen behandeln in ausgereicher Weise Wehmanns Monatshefte, jedoch ohne Ziel der bestimmenden Einfluß auf Ihr Leben ausüben kann. Der Wehmanns Monatsheft Heft kann keine Kammermusik und hat offene Stimmung für alle Werte des Lebens. Er bedauert, daß er nicht mehr Zeit hat, die ihm vermittelten Kulturwerte auszusprechen. Ihre Antwort ist selbständig, wenn in ih Wehmanns Monatshefte fehlen.

Württemberg in Wort und Zahl mit 17 Kärtchen i. Text: enthält die neuesten und wichtigsten Zahlen über Staatsgebiet, Bevölkerung, Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr, Unterrichts- u. Wohlfahrtspflege, Finanzwesen und anderes. Nur Mk. 1.50 bei G. W. Zaiser, Nagold

Die Wandlungen des Mattia Pascal Die seltsame Geschichte eines Mannes, der zweimal stirbt und unter anderem Namen weiterlebt. Als neuestes gelbes Ullsteinbuch zu haben bei: G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

## C.M.S. Handarbeits-Ausstellung C.M.S.

veranstaltet von der MEZ AG Freiburg (Breisgau) Stieckseiden-, Näh- und Handarbeitsgarnfabriken in Nagold im Gasthaus z. „Traube“ vom Dienstag, den 12. August bis einschl. Freitag, den 15. August von 10 Uhr morgens durchgehend bis 6 Uhr abends Eintritt frei! Kein Verkauf! Die verehrlichen Kaufleute, handarbeitenden Damen, Handarbeitslehrerinnen mit ihren Schulen, werden hiermit zu zahlreichem Besuch eingeladen. MEZ AG 857

203 Zwerghühner (gute Eierleger) und 3 Hähne 1929er Brut verkauft in Wildberg, Haus-Nr. 343, Nagoldtalstraße. Frau Hermann

Salizyl-Pergament in Rollen à 1 u. 2 Bogen G. W. Zaiser Für Wiederverkäufer Preisermäßigung.

Schöner, guterhaltener Kinderwagen samt Stubenwagen preiswert zu verkaufen. Sieblungsweg 7.

GUTSCHEN 3 Kollentz ein Pr. hoch feinst. Ihnen geg. Einlage von 30 U. für Porto der Verlag Georg Wehmann, Meunischweig, vollkommen unverbindlich. Name: Beruf: Adresse: